

THOMASMESSE

ST. PETRI DOM BREMEN, 25.12.2000

Heimat – Wo bin ich Zuhause

Wir lassen uns in den Gottesdienst hineinehmen

Gemeinsames Lied, Nr.11: „Christus, dein Licht“

Begrüßung

Gemeinsames Lied, EG#30 (b.w.): „Es ist ein Ros entsprungen“

Wir bringen vor Gott, was uns bewegt

Hinführung zum Beten

Persönliches Gebet

Gemeinsames Lied, EG Bayern.Nr.626 (b.w.): „Kyrie“

Persönliches Gebet

Gemeinsames Lied, Nr.20: „Ubi Caritas“

Gebetsstille

Zeit zum eigenen Gebet

- Wir bringen vor Gott, was uns freut oder belastet, z.B.:

- *in der Stille, am Meditationsaltar*
- *im Gespräch mit SeelsorgerInnen: im Südschiff*
- *eine Kerze anzünden: an den Altären*
- *ein Gebet aufschreiben:
bunte Zettel werden ausschließlich in der Gebetsgruppe gebetet,
einige Gebete auf weißen Zetteln werden in der Messe vorgetragen.*
- *sich segnen lassen: auf dem Hochaltar*

Das Lied „Geh unter der Gnade“ führt uns wieder zusammen

Fürbitten im Wechsel mit gemeinsam gesungenem

‘Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison’

Gemeinsames Lied, EG Nr.54: „Hört der Engel helle Lieder“

Wir lassen uns Gottes Freundlichkeit zusagen

Verkündigung Lk 2,1-14 (s. Kasten rechts)

Gemeinsames Lied, EG Nr.56: „Weil Gott in tiefster Nacht erschienen“

Wir feiern Gottes Freundlichkeit mit Herzen, Mund und Händen - Das Abendmahl -

Hinführung und Einladung zum Abendmahl

Gabengebet und Bitte um den Heiligen Geist

Gemeinsames Lied: „Du bist heilig, du bringst Heil“

! Einsetzungsworte und gemeinsam gesprochenes ‘Vater Unser’

Abendmahlsausteilung

Dankgebet

Gemeinsames Lied, Nr.46: „Jubilate, servite“ (Jubilate Deo)

Wir nehmen Gottes Zutrauen mit in unseren Alltag

Abkündigungen

! Segen

Gemeinsames Lied, EG Nr.40: „O du fröhliche“ (b.w.)

Lukas 2 - Jesu Geburt

¹Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, daß alle Welt geschätzt würde. ²Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. ³Und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. ⁴Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, ⁵damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. ⁶Und als sie dort waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte. ⁷Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Die Hirten und die Engel

⁸Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. ⁹Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. ¹⁰Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; ¹¹denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. ¹²Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. ¹³Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: ¹⁴Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Lutherbibel 1984

Licht um Dich her

Segen sei mit dir,
der Segen strahlenden Lichtes
Licht um Dich her
und innen in deinem Herzen

Aus deinen Augen strahle
gesegnetes Licht
wie zwei Kerzen
in den Fenstern deines Hauses,
die den Wanderer locken,
Schutz zu suchen dort drinnen
vor stürmischer Nacht

Alter irischer Segenswunsch

!: Wenn möglich, stehen Sie bitte zu diesem Teil der Messe auf

----- Die nächste Thomas-Messe findet am 28. Januar 2001 statt (Einsingen: 17.30Uhr)-----

Machen Sie mit, bei der Vorbereitung zur nächsten Messe im Gemeindehaus, Sandstr. 10/12, 20.00 Uhr:

bitte achten Sie auf die Ansage des Termins

EG 30 – Es ist ein Ros entsprungen

1. Es ist ein Ros entsprungen / aus einer Wurzel zart,
wie uns die Alten sungen, / von Jesse kam die Art
und hat ein Blümlein bracht / mitten im kalten Winter
wohl zu der halben Nacht.
2. Das Blümlein, das ich meine, / davon Jesaja sagt,
hat uns gebracht alleine / Marie, die reine Magd;
aus Gottes ewgem Rat / hat sie ein Kind geboren,
welches uns selig macht.
3. Das Blümlein so kleine, / das duftet uns so süß;
mit seinem hellen Scheine / vertreibt's die Finsternis.
Wahr' Mensch und wahrer Gott, / hilft uns aus allem Leide,
rettet von Sünd und Tod.
4. O Jesu, bis zum Scheiden / aus diesem Jammertal
laß dein Hilf uns geleiten / hin in den Freudenthal,
in deines Vaters Reich, / da wir dich ewig loben;
o Gott, uns das verleihe!

EG Bayern 626 – Kyrie

Ky-ri-e, Ky-ri-e e-lei-son,
Herr, gu-ter Gott, er-bar-me dich. dich.

EG 44 – O du fröhliche

1. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!
2. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!
3. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmliche Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

*Text: Str. 1 Johannes Daniel Falk (1816) 1819;
Str. 2-3 Heinrich Holzschuhner 1829*

Melodie: Sizilien vor 1788, bei J. Gottfried Herder 1807

EG 54 – Hört der Engel helle Lieder

1. Hört, der En-gel hel-le Lie-der klin-gen das wei-te Feld ent-lang,
und die Ber-ge hal-len wi-der von des Him-mels Lob-ge-sang:

Glo-ri-a
Glo-ri-a Glo-ri-a Glo-ri-a Glo-ri-a
in ex-cel-sis De-o. De-o.
in ex-cel-sis De-o. De-o.

2. Hirten, warum wird gesungen?
Sagt mir doch eures Jubels Grund!
Welch ein Sieg ward denn errungen,
den uns die Chöre machen kund? Gloria ...
3. Sie verkünden uns mit Schalle,
daß der Erlöser nun erschien,
dankbar singen sie heut alle
an diesem Fest und grüßen ihn. Gloria ...

*Melodie und Satz des Kehrrvers
Text: Otto Abel 1954 nach dem französischen »Les
anges dans nos campagnes« 18. Jh.
Melodie: Frankreich 18. Jh.
Satz: Theophil Rothenberg 1983*

EG 56 – Weil Gott in tiefster Nacht erschienen

Weil Gott in tief-ster Nacht er-schie-nen, kann uns-re Nacht nicht trau-rig sein!

1. Der im-mer schon uns na-he war, stellt sich als Mensch den Men-schen dar.

3. Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, ... Er sieht dein Leben unverhüllt, zeigt dir zugleich dein neues Bild.
4. Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, ... Nimm an des Christus Freundlichkeit, trag seinen Frieden in die Zeit!
5. Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, ... Schreck dich der Menschen Widerstand, bleib ihnen dennoch zugewandt!

Kehrrvers nach der 5. Strophe

Weil Gott in tief-ster Nacht er-schie-nen, kann uns-re Nacht nicht end-los sein!